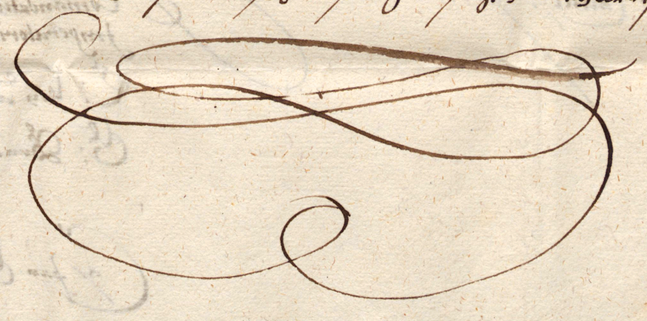
Maximilian der Kaiser.

Hochgeborner, Ehrwirdiger, Fürst, Lieber getreuer, Er habt Euch gehor-
samblich hierfuder, Nach wir Euch bey erregung des Hochgeborner
unsers Lieben Oheims und Fürsten, Herzog Ernsten Herzogen zu
Mecklenburg, begertey, dawer ob, aus Friderichen Pfettney, bey und
anlangte, Und durch unsere Stadt Budissin, Görlitz, und
Zittau beschwerte bewerung, der Kaufleuten und Teller Handt-
wercker sambt dem dieser gebürlichen Lauffgebrauchigen Pe-
tere, Er, bey dato der Kaufleuten Nürnberger, ungefarlichen
Gerlaud, Wanzigk tey Farb, für einen Ehr Pfleger Beurlich
Zuhalten la, sey, als, das Er bis zu den tagen ferer beider
mit einander habender Streitigkeitt, Carcder ay Haubtgutt
nochfurer, Jemandts bezallen la, sey selbst.

Dieweill sich dey erlichdachter Herzog ay inyo Cridenunbey mit
allay Fuis Fleis, Sunder auch durch ainey eigeney zu kumbt abgefert
higten, Er anwaltey, zum höchsten bezeuget, Wie das
Er Stadt, Cridenbertrawen der nachhangeney Carta Planca.
nischbrauch, und als Kaufmanns Fleis gebraucht hab, Weil aber
nach gehen andey Bittey, Das wir Hierinney ay gebür-
liche ansehen thuey, und dey Lieb, Frob, in dey berbrualtey
Kaufleuten und Teller, begnaden, Dethalb, als wir Tausent
Funtzhundt Teller dreyhunger Bestallungey Pression, mit
Verkhungey, Sunder bis zu den tagey der sachey, ainey Ernest